



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Datum: 20. Dezember 2009

Seite 1 von 4

Krankenhausgesellschaft  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Kaiserswerther Str. 282  
40474 Düsseldorf

Aktenzeichen III B 2 (C 3) –  
5704.02

bei Antwort bitte angeben

AOK Rheinland/Hamburg  
Kasernenstr. 61  
40213 Düsseldorf

RBe Roßbach

Telefon 0211 855-3571

Telefax 0211 855-3246

AOK Westfalen-Lippe  
Nortkirchenstr. 103-105  
44263 Dortmund

BKK  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Kronprinzenstr. 6  
45128 Essen

IKK-Landesverband Nordrhein  
Kölner Str. 3  
51429 Bergisch-Gladbach

IKK-Landesverband  
Burgwall 20  
44135 Dortmund

Landwirtschaftliche Krankenkasse  
Nordrhein-Westfalen  
Hoher Heckenweg 76-80  
48147 Münster

Krankenkasse für den Gartenbau  
Frankfurter Str. 126  
34121 Kassel

Knappschaft  
Dez. I.3  
Königsallee 175  
44781 Bochum

vdek-Landesvertretung  
Nordrhein-Westfalen  
Graf-Adolf-Str. 67-69  
40210 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferan-  
schrift:

Fürstenwall 25,  
40219 Düsseldorf

Telefon 0211 855-5

Telefax 0211 855-3683

poststelle@mags.nrw.de

www.mags.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahn Linien 704, 709

Haltestelle: Stadttor

Rheinbahn Linien 719, 725

Haltestelle: Polizeipräsidium

vdek-Landesvertretung  
Geschäftsstelle Westfalen-Lippe  
Kampstr. 42  
44137 Dortmund

Verband der privaten  
Krankenversicherung e.V.  
Landesausschuss Nordrhein-Westfalen  
Aachener Str. 300  
50933 Köln

**Umsetzung des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) i.d.F. vom 10.4.1991 (BGBl I S.886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17.3.2009 (BGBl I S. 534)**

Antrag der Krankenhaus Gesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW)  
gem. § 17a Abs. 8 Satz 2 KHG vom 10.12.2009

**Genehmigung nach § 17 a Abs. 8 S. 2 KHG der**

- **Vereinbarung über die Höhe des Ausbildungszuschlags für das Jahr 2010 nach § 17a Abs. 5 S. 1 Nr. 2 KHG i.V.m. der Vereinbarung vom 20.12.2007 zu § 17 a Abs. 5 S. 1 Nr. 1 bis 3 KHG**

### **Genehmigungsbescheid**

Gemäß § 17 a Abs. 8 Satz 2 KHG wird für das Land Nordrhein-Westfalen die zwischen der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-

Westfalen, den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenkassen, den Verbänden der Ersatzkassen und dem Landesausschuss des Verbandes der privaten Krankenversicherung in Nordrhein-Westfalen getroffene und mit Schreiben der KGNW vom 10.12.2009 vorgelegte Vereinbarung über die Höhe des Ausbildungszuschlags für das Jahr 2010 nach § 17a Abs. 5 S. 1 Nr. 2 KHG in Verbindung mit der Vereinbarung vom 20.12.2007 zu § 17 a Absatz 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 KHG vom 10.12.2009

- mit einem Ausbildungszuschlag je voll- und teilstationärem Fall in Höhe von 73,26 € mit Ausgleich und in Höhe von 76,61 € ohne Ausgleich
- unter Zugrundelegung von 4.202.058 Fällen und
- einer Höhe des Ausgleichsfonds von 307.839.844,86 € mit Ausgleich und in Höhe von 321.934.470,00 € ohne Ausgleich

genehmigt.

Sofern mit Wirkung zum 01.01.2011 kein neuer Ausbildungszuschlag zwischen der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenkassen, den Verbänden der Ersatzkassen und dem Landesausschuss des Verbandes der privaten Krankenversicherung in Nordrhein-Westfalen vereinbart und von mir genehmigt wurde, gilt der Ausbildungszuschlag ohne Ausgleich in Höhe von 76,61 € je voll- und teilstationärem Fall.

#### **Begründung:**

Mit Schreiben vom 10.12.2009 hat die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. die Genehmigung der vorbezeichneten Vereinbarung zur Höhe des Ausbildungszuschlages beantragt.

Das Ministerium ist gemäß § 2 Nr. 7 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten und Verfahren auf dem Gebiet des Krankenhauswe-

sens (KHZVV) vom 21. Oktober 2008 zuständige Landesbehörde i. S.  
d. § 17 a Abs. 8 Satz 2 KHG.

Seite 4 von 4

Die Genehmigung ist nach § 17a Abs. 8 S. 2 KHG zu erteilen, da die Vereinbarung den Vorgaben des § 17a Abs. 5 und 6 KHG entspricht und sonstige rechtliche Vorschriften beachtet worden sind.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Düsseldorf erhoben werden. Die Klage hat keine aufschiebende Wirkung. Falls die Frist durch das Verschulden einer von Ihnen bevollmächtigten Person versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Judith Holzmann-Schicke